

Zu Ausstellungen gibt m. E. das Kapitel über die äth. Kirche (S. 102—114) Anlaß, was aber wohl dadurch bedingt ist, daß dem Autor das Gebiet des Theologischen ferner liegt: Der Eßege (S. 102) ist nicht mit „Großprior“, sondern mit „Erzabt“ wiederzugeben. Die Zahl der äth. Bischöfe ist nun (einschließl. des Abuna) elf, nicht fünf (wie auf S. 102). Zu S. 102 wäre außerdem zu bemerken, daß Abuna Kyrillos am 22. Okt. 1950 gestorben ist. Sein Nachfolger wurde der Bischof von Schoa, Basilios (wie auf S. 113 richtig vermerkt). Auf S. 105 vermißt man eine Erklärung, daß „Masqual“ das Fest der Kreuzerhöhung ist. Leider wird auch in diesem Buch von der äth. Kirche als von der „koptischen“ gesprochen (so S. 102, 108, 113). Da „koptisch“ (= ägyptisch) aber eine Volkstumsbezeichnung ist, kann man — wenn man genau sein will — nur die „monophysitische“ Kirche Ägyptens als koptische bezeichnen. Diese Ungenauigkeit sollte aus den einschlägigen Werken endlich einmal verschwinden.

Diese Kleinigkeiten können natürlich den Wert des Buches, dessen geschriebener Inhalt durch ausgezeichnete Fotos veranschaulicht wird, nicht beeinträchtigen. Nützlich erscheint mir auch die Liste der amharischen Ausdrücke aus dem äth. Alltagsleben am Schluß des Bandes.

Wien

DDr. Ernst Hammerschmidt, B.Litt. (Oxon.)

VERSCHIEDENES

Lexikon für Theologie und Kirche, begründet von Dr. M. Buchberger, 2. völlig neu bearbeitete Auflage herausgegeben von Jos. Höfer und Karl Rahner. 1. Band 1957. Freiburg (Herder). 1271 Spalten.

Das Vorwort zur 1. Aufl. (1930) dieses Lexikons beginnt: „Das Lexikon für Theologie und Kirche will für alle Gebiete der Theologie, der Kirche, der Religionskunde etc. bündig und gründlich nach dem gegenwärtigen Stande der Wissenschaft Aufschluß geben“. Es setzte sich kein geringeres Ziel, als „eine moderne Summa theologiae und ein Ehrenmal katholischer Aktion“ zu werden. Die 2. Aufl. formuliert ihre Aufgabe vorsichtiger, nüchterner, scheint uns aber ihrer Zielsetzung („... da und dort sogar mehr zu werden als eine bloße getreue Inventarisierung der schon fertigen Ergebnisse in der kath. Theologie“) in einem Maße gerecht zu werden, daß Herausgeber wie Verlag des Dankes aller Interessierten gewiß sein dürfen.

Es ist einigermäßen mißlich, auf engstem Raume über ein Werk referieren zu sollen, das auf mehr als 1200 Spalten über alles für kath. Theologie und Geisteswelt Wissenswerte informieren will und in zahllosen Hinweisen auf Beiträge der folgenden 9 Bde verweisen muß. Gewiß kommen für die ZMR nur die Artikel in Betracht, die unmittelbar auf missions- und religionswissenschaftliche Fragen zielen. Indes ist jedem Kundigen einsichtig, daß gerade die Religionswissenschaft der letzten 30 Jahre von den Problemen der vergleichenden R.-kunde weg auf solche der R.-philosophie und R.-psychologie in uferlose Breite und bodenlose Tiefe vorgestoßen ist. Andererseits stellen sich heute theol. Disziplinen (Fundamentaltheologie, Dogmengeschichte, Bibelwissenschaft etc.) Fragen, die man früher ausklammern zu dürfen glaubte, falls man sie überhaupt schon sah, oder gegen die man sich apologetisch abzuschirmen unternahm.

So dürften für unsere Übersicht eigentlich nur rein kirchengeschichtl., liturg., kanonist. und das kirchl. Organisationswesen betr. Beiträge des I. B. ausscheiden.

Der aufmerksame Leser — für die meisten systematischen Beiträge ist „Leser“ kaum das rechte Wort —, der sie ernstlich Studierende legt den Bd nach jeder Benützung dankerfüllt beiseite: So belastet und gefährdet unsere Zeit vom Politischen her auch sein mag, wir leben in einer Zeit des Umbruchs und des Aufbruchs, nicht nur im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, sondern auch in den geistigen Räumen, in einer geistig und geistlich kühnen, ehrlichen, ja im Grunde glaubenssicheren und -froheren Zeit als vor etwa einer Generation noch, wo man in dergleichen Sammelwerken vorwiegend ein Waffenarsenal für apologetische Defensiven erblicken zu sollen meinte. Die Spannungen zwischen Naturwissenschaft und kath. Weltanschauung aus dem Offenbarungsgut werden zum Nutzen beider nie ganz schwinden; aber sie scheinen nun jede Schärfe verloren zu haben, ja einer gegenseitigen Anregung und Förderung entgegenzugehen.

Der angedeutete Fortschritt unseres theol. Bemühens in den letzten 30 Jahren wird besonders anschaulich, sooft wir die wichtigeren Artikel des neuen Bandes mit den entsprechenden der 1. Aufl. vergleichen. Es kann hier nur auf die u. E. charakteristischsten unter ihnen hingewiesen werden, zunächst solche, die mehr im rein Dogmatischen, Biblischen oder Fundamentaltheologischen bleiben, hernach auf solche, die unmittelbar religions- und missionswissenschaftliche Materialien behandeln. Zu den ersteren zählen Beiträge wie *Ablauf* (wo K. R a h n e r auf 9 Sp. — gegenüber 3 Sp. der 1. Aufl.) erheblich tiefer gräbt nicht nur bezüglich der geschichtl. Entwicklung, sondern vor allem auch der theol. Deutung), *Adam* (vorbildl. Aufgliederung und neue Sicht in bibeltheol. Richtung), *Abtreibung* (weitsichtige Behandl. auch der pastoralen Seite des Problems, zu der sich die alte Aufl. ausschwie), *Agnostizismus* (was hat K. R a h n e r zum Geheimnischarakter unserer Gotteserkenntnis zu sagen, worüber in der alten Aufl. nur das einzige Sätzchen zu finden: „Das Wesen Gottes kann freilich nur analog erkannt werden“!), *Alter der Menschheit* (in der alten Aufl. nicht explicite behandelt), *Analysis fidei* (desgl.), *Angelologie* (wiederum von K. R a h n e r als wissenschaftstheoretisches Problem erst begründet), *Anthropologie* (einer der gewichtigsten Beiträge des Werkes: J. S c h m i d erweitert u. vertieft seinen früheren kaum 2 Sp. langen Art. zur bibl. A. auf über 10 Sp., A. H a l d e r über philos. A. auf 4 Sp., K. R a h n e r über theol. A. auf 8 Sp. gegenüber einer halben Sp. in der alten Aufl.), *Assumptio* (fehlt im alten Bande; aktueller und tief christologisch fundierter Beitrag von M. S c h m a u s), *Ausgrabungen* (prächtiges Bildermaterial).

Unter den Beiträgen zur Religionswissenschaft im engeren Sinne seien hervorgehoben: *Akt* (13 Sp. gegenüber 2 in der früheren Aufl., wo die existential-philos. Betrachtung noch völlig fehlt), *Aberglaube* (klare u. übersichtl. Aufgliederung des Stoffes), *Abraham* (desgl., religionsgesch. Ausweitung), *Absolutheitsanspruch des Christentums* (früher nicht behandelt; klare und lichtvolle Herausarbeitung gerade gegen die modernen rel.-wiss. Theoreme von T r o e l t s c h - J a s p e r s und die dialekt. Theol. K. B a r t h s), *Ahnenkult* (W. S c h m i d t s Beitrag in der alten Aufl. gegenüber wohl etwas zurückhaltender), *Anbetung* (wesentl. Vertiefung geg. frühere Behandlung), *Ägypten* (hier dürfte Altmeister G. G r a f s Beitrag in der alten Aufl. der reichere sein; Beiträge von 3 Autoren, gute Gliederung und neueste Literaturangaben bis 1957), *Assyrien* (desgl.),

Astrologie (wesentl. Vertiefung gegenüber früherer Darstellung), *Atheismus* (desgl., bes. in religionspsycholog. und theolog. Hinsicht), *Äthiopien* (früher 3 Sp., nunmehr 10).

Unmittelbar rein missionswissenschaftlichen Fragen dienen nicht viele Beiträge; solche werden naturgemäß erst unter dem Stichwort „Mission“ zu erwarten sein. Hingewiesen sei auf *Abendland* (Thema fehlt im früheren Band; A. Halder für geschichtsphilos. und K. Rahner für theol. Aufhellung teilen sich in die Behandlung; vielleicht hätte im ersteren Beitrag zur schärferen Abgrenzung und Verdeutlichung auf die entsprechenden Strukturen des islamischen, indischen und fernöstlichen Raumes hingewiesen werden können), *Afrika* (ausgezeichnete Kartenbeilagen, wie auch zu einer Reihe anderer Artikel, etwa zu Antiodien, Armenien, Assyrien, Australien, Balkan etc.; treffliche, knappe Religionsübersicht, statistische Erfassung bis Ende 1956, indes keine weiteren Hinweise auf die heute besonders aktuellen Probleme), *Asien* (wohlberatener Verzicht auf prozentuale Aufspaltung der Bewohner in die führenden Religionen, da völlig unmöglich [von Altmeister SCHMIDLIN noch im alten Bande versucht]; statist. Angaben bis 1957; für spätere Artikel wäre wiederum wünschenswert eine Diskussion oder doch Nennung der eigentlichen Problematik der christlichen Propaganda in den asiatischen Kulturräumen in ihrer aktuellen Verschärfung und ein Messen der Erfolge an der eigentlichen Aufgabe etc.).

Für die Missionsgeschichte ist auch der Pontifikat *Alexanders VI.* von einiger Bedeutung. Die Charakterisierung des Borgia-Papstes in der neuen Aufl. scheint uns hinter derjenigen des früheren Bandes (von Altmeister SEPPELT) wesentlich zurückzubleiben. Dem Bearbeiter scheint der entsprechende Band von SEPPELT's Papstgeschichte (1956) nicht mehr zugänglich gewesen zu sein. Es darf der Wunsch geäußert werden, daß in den weiteren Bänden des LThK bei der Behandlung düsterer Erscheinungen in der Kirchengeschichte (nicht nur mancher Tiaraträger in der Zeit des Saeculum obscurum, des Exils von Avignon, der Hochrenaissance, sondern auch bei der Kennzeichnung der Inquisition, der Hexenprozesse, der Ursachen zur Glaubensspaltung im 16. Jh. etc.) die klare, wenn auch zuweilen erschütternde Sprache der geschichtl. Wahrheit ohne apologet. Abschwächungsversuche deutlich vernehmbar werde, so etwa, wie gerade Fr. X. SEPPELT in seinem Lebenswerk unbestedliche Wahrheitsliebe zu verbinden wußte mit tiefer Gläubigkeit und Hingabe an die Mutter Kirche; man vgl. etwa sein Schlußwort über die Renaissancepäpste, seine abschließende Wertung über die Avignonzeit oder eine Gestalt wie Bonifazius VIII. Die Kirche bleibt die *Una Sancta*, auch während solcher Einbrüche des Allzumenschlichen, ja Untermenschlichen in den heiligen Raum, und unsere evangelischen Brüder, deren zweifellos viele gleichfalls zu den Bänden dieses Lexikons greifen werden, achten sie ob eines solchen *Nostra Culpa* nicht geringer.

Zur Sprache des 1. Bandes wäre zu sagen, daß sie trotz der lexikographisch geforderten Kürze manchmal — besonders in den inhaltlich tieferschürfenden Beiträgen K. Rahners — hart an die Grenze des Zuträglichen geht. Theologie hat es im letzten Grunde überall mit dem Logos zu tun. So müßte doch auch auf das Wort in ihrer Darstellung — so möchte man wünschen oder träumen — noch ein letzter Schimmer von der Klarheit und Lichtheit des LOGOS fallen, der selber in unvergänglicher Klarheit gesprochen hat, wenngleich in die menschliche Verhüllung hinein und aus ihr heraus. „Ein nicht seinsollendes Seinmüssendes“ z. B. wäre in der Sprache Goethes, Stifters oder

Carossas eben schlicht „etwas, das nicht sein sollte und doch sein muß.“ Die indogermanischen Sprachen erfreuen sich im Gegensatz zu den fernöstlichen des unschätzbaren Gutes von Relativsätzen. Indessen gehört schließlich auch solches zum Signum und Stigma unserer aufgewühlten Zeit und beeinträchtigt in keiner wesentlichen Weise den Wert des Werkes, auf dessen noch folgende Brüder wir uns aufrichtig freuen.

Waekwan, Korea

Dr. P. Olaf Graf OSB

EINGESANDTE BÜCHER

In der ZMR gelangen in der Regel nur Publikationen missions- und religionswissenschaftlicher Art zur Besprechung. Andere Schriften, die bei der Redaktion eingehen, werden kurz angezeigt.

A. DAUPHIN-MEUNIER: *Kirche und Kapitalismus* (L'église en face du capitalisme) Bibliothek Ekklesia, 7. Pattloch Verlag/Aschaffenburg 1958, 152 S., kart 4,80 DM.

A. DEROO: *Lourdes, Stadt der Wunder oder Jahrmakrt der Illusionen?* (Lourdes cité des miracles ou marché d'illusions?) Bibliothek Ekklesia, 6. Pattloch Verlag/Aschaffenburg 1958, 197 S., kart. 5,80 DM.

Digest des Ostens. Hsg. Ostpriesterhilfe e. V. Königstein/Taunus. 1,— DM.

W. D'ORMESSON: *Der Stellvertreter Christi*. Papst und Papsttum (La papauté). Der Christ in der Welt, eine Enzyklopädie, hrg. von J. Hirschmann. XII. Reihe: Bau und Gefüge der Kirche, 2. Bd. Pattloch Verlag/Aschaffenburg 1958, 152 S., kart. 4,80 DM.

J. DOUILLET: *Was ist ein Heiliger?* (Qu'est-ce qu'un saint?) Der Christ in der Welt, VIII. Reihe: Das religiöse Leben, 8. Bd. Pattloch Verlag/Aschaffenburg 1958, 122 S., kart. 3,80 DM.

Quaestiones disputatae, hrg. von Karl Rahner und Heinrich Schlier. Verlag Herder/Freiburg i. Br.

1. K. RAHNER: *Über die Schriftinspiration*. 1957, 88 S. Engl. Broschur 5,20 DM.

2. K. RAHNER: *Zur Theologie des Todes*. Mit einem Exkurs über das Martyrium. 1958, 106 S. Engl. Broschur 5,80 DM.

The Star. A Catholic Bulletin for the Teachers of the Diocese of Kisumi. Ab 1956.

The Torch. A Catholic Bulletin for the Youth of the Diocese of Kisumi. Ab 1957.

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: Pfarrer Dr. J. P. BELCHE, Baviagne/Wiltz (Luxemburg). — P. Dr. HEINRICH DUMOULIN SJ, Sophia University, Chiyosaku, Kioicho 7, Tokyo (Japan). — P. Dr. W. KÜHNER MFSC, Bishop's House, 13th Elisabeth Av., Witbank/Transvaal, P. O. Box 651 (Südafrika). — Abbé W. PROMPER, rue de Tervueren 56, Louvain (Belgien). — Lic. theol HEINZ ROBERT SCHLETTE, München 23, Herzogstr. 5/III. — Dr. ANDREA VILLANYI, Cas. Post. 90—87, Roma (Italien).